



## **Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -**

am 27.06.2019

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Baubürgermeister Christian Kuhlmann

Mitglieder:

Stadträtin Magdalena Bopp  
Stadtrat Alfred Braig  
Stadtrat Otto Deeng  
Stadträtin Marlene Goeth  
Stadtrat Hubert Hagel  
Stadtrat Ulrich Heinkele  
Stadtrat Walter Herzhauser  
Stadtrat Werner-Lutz Keil  
Stadtrat Friedrich Kolesch  
Stadträtin Gabriele Kübler  
Stadtrat Herbert Pfender  
Stadtrat Dr. Heiko Rahm  
Stadträtin Silvia Sonntag  
Stadtrat Josef Weber  
Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

Verwaltung:

Andrea Appel, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement  
Daniel Hagel, Schriftführung  
Siegfried Kopf-Jasinski, Hochbauamt  
Gerhard Mayer, Baubetriebsamt  
Peter Münsch, Tiefbauamt  
Robert Walz, Gebäudemanagement

Gäste:

Herr Mägerle, Schwäbische Zeitung  
Herr Mosel

**Tagesordnung**

<b>TOP-Nr.</b>	<b>TOP</b>	<b>Drucksache Nr.</b>
1.	Lichttechnische Steuerungsmöglichkeiten der LED-Straßenbeleuchtung	2019/125
2.	Bekanntgaben und Verschiedenes	
2.1.	Bekanntgaben - LUBW Ergebnisse	
2.2.	Verschiedenes - Kies- und Schottergärten	
2.3.	Verschiedenes - Containerstandorte	
2.4.	Verschiedenes - Bewuchs an Radwegen	
2.5.	Verschiedenes - Radfahren über Zebrastreifen	

Die Mitglieder wurden am 17.06.2019 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter [www.ris-biberach.de](http://www.ris-biberach.de) am 17.06.2019 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1. Lichttechnische Steuerungsmöglichkeiten der LED-Straßenbeleuchtung**

**2019/125**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/125 zur Kenntnisnahme vor.

BM Kuhlmann eröffnet die Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt 1 und übergibt anschließend das Wort an Herrn Mosel, der als Experte für Lichtplanung, das Thema Straßenbeleuchtung für das Gremium in einer Präsentation umfassend beleuchtet.

StR Kolesch dankt Herrn Mosel für die gute Zusammenfassung der Thematik. Wichtige Aspekte in diesem Zusammenhang sind für ihn die Sicherheit für Fußgänger und Verkehr. Weiterhin ist Licht auch ein Wohlfühlfaktor. Die LED-Technik sei in diesem Zusammenhang ein Glücksfall, da hier viele Möglichkeiten zur Steuerung des Lichts vorhanden seien. Erstaunt sei er darüber, dass in der Stadt seit 17 Jahren Normen für die Ausleuchtung nicht eingehalten würden, aber das werde ja nun geändert. Er stellt fest, dass im Bereich Beleuchtung viele Vorgaben und Pflichten vorhanden sind, die eingehalten werden müssen und über die nicht frei entschieden werden könne. Er bittet um eine kurze Erläuterung der Möglichkeiten bei den Verbindungen zwischen den Ortsteilen insbesondere bei den Radwegen. Weiterhin stellt er die Frage nach dem derzeitigen Stand der Umrüstung auf LED und bis wann diese abgeschlossen sei. Ein weiteres Problem der Bürger wäre in Einzelfällen die Beleuchtung ihrer Wohnungen, hier fragt StR Kolesch nach Verbesserungsmöglichkeiten, beispielsweise einer Absenkung der Beleuchtungsstärke bei Nacht.

StR Keil wünscht sich Informationen der Bürger über die Thematik, da diese in der Bürgerschaft kontrovers diskutiert werde. Weiterhin bewerte er das Sicherheitsbedürfnis als höher ein als das Bürger durch die Beleuchtung sich belästigt fühlen. Die DIN müsse hier auf jeden Fall eingehalten werden. Der wichtigste Punkt in der Vorlage sind für ihn die nicht aufgeführten Bushaltestellen, diese müssten noch aufgenommen werden.

StRin Bopp finde die Ausführung von Herrn Mosel sehr erhellend und sehe die Stadt hier auf einem guten Weg. Sie stellt ebenfalls fest, dass die DIN eingehalten werden müsse. Des Weiteren führt sie aus, dass das Licht der LEDs als sehr hell empfunden wird und fragt nach den Möglichkeiten der Dimmung und ob eine Abschaltung einzelner Lampen möglich sei. Weiterhin fragt sie nach fehlender Beleuchtung im Bereich Bahnradweg, Vollmerstraße und Kanonenberg.

StRin Sonntag finde die Ausführungen ebenfalls sehr gut und mahnt den verantwortungsvollen Umgang mit der LED-Technik an. Sie macht den Vorschlag, dass alle Bürger, die ein Problem mit der LED-Beleuchtung ihrer Wohnungen haben, sich bei der Stadt beschweren. Die Lampen müssten so eingestellt und gedimmt werden, dass niemand gestört würde.

StR Deeng regt an, die intelligente Steuerung der Lampen auch für die Ortsteile Winterreute und Bronnen einzusetzen.

BM Kuhlmann stellt fest, dass die fehlende Beleuchtung am Bahnradweg und am Kanonenberg bekannt sei, hier gebe es jedoch beleuchtete Alternativen ohne Umweg, die nachts genutzt werden können. Die Problematik in der Vollmerstraße sei ihm neu, da diese komplett ausgestattet sei, hier werde geprüft.

Herr Münsch gibt den derzeitigen Leistungsstand von 45% bekannt und dass die komplette Umrüstung auf die neue Technik voraussichtlich in 4-5 Jahren abgeschlossen sein soll.

BM Kuhlmann stellt das Fehlen der Bushaltestellen in der Vorlage fest, und dass diese noch aufgenommen werden.

Herr Mosel stellt zum Thema Radwege fest, dass diese innerhalb von Ortschaften beleuchtet sein müssen und dass die Beleuchtung außerhalb von Ortschaften eine freiwillige Leistung der Kommunen sei, außer es bestehe eine besondere Gefährdung. Die Möglichkeit der selbstständigen Dimmung sei vorhanden. Die DIN müsse immer eingehalten werden, es bestehe jedoch die Möglichkeit der Absenkung um eine Stufe. Andere Abstufungen wären natürlich möglich, in diesem Fall der Normabweichung würde jedoch die Gemeinde die Verantwortung bei Unfällen übernehmen. Das Thema Justierung wäre teilweise schwer, da bei den bereits bestehenden Leuchten nur der Leuchtenkopf getauscht würde, der Mast bleibe an Ort und Stelle. Hier könne nur versucht werden, im Einzelfall die Neigung oder die Dimmung im Rahmen der Möglichkeiten zu verändern. Neue Masten würden in kompletten Beleuchtungskonzepten erstellt, hier wären die Möglichkeiten größer, den Belästigungen der Bürger entgegenzuwirken.

StR Weber wendet ein, dass eine Nachbargemeinde bereits gegen die Vorschriften der DIN verstoße.

Herr Münsch stellt klar, dass die Gemeinde in diesem Fall eine Abwägungsentscheidung getroffen hätte, die DIN nicht zu erfüllen. Bei einem Unfall würde in diesem Fall die Haftung beim Gemeinderat und beim Bürgermeister liegen. Er könne hiervon nur abraten. Weiterhin stellt er in Absprache mit BM Kuhlmann fest, dass Teilorte zukünftig nachts beleuchtet werden.

StR Herzhauser bezweifelt, dass die Streuung der Lampen nach der Installation geprüft würden und ob es für Fälle der Belästigungen durch die Beleuchtung einen Ansprechpartner gebe.

Herr Münsch informiert darüber, dass sich betroffene Bürger ans Baubetriebsamt wenden können, hier würde dann nach einer Lösung gesucht.

Herr Mayer teilt mit, dass die Straßen sehr wohl geprüft würden, Einzelfälle würden jedoch von den Bürgern anders betrachtet, hier werde aber ebenfalls nach Lösungen gesucht.

StR Kolesch interessiert sich noch genauer über das Thema Bewegungsmelder. Wie wären hier die Erfahrungen und wo wären diese einsetzbar.

Herr Mosel spricht an, dass bei Unterfunktionsverkehrswegen die DIN nicht so angewendet werden müsse. Hier könne in verkehrsschwachen Zeiten die Grundfunktion auf 10% gesenkt werden und mit Bewegungsmeldern so gesteuert werden, dass die Beleuchtung nur bei Aktivitäten hochfahre. Die Abweichung von der DIN wäre bei separaten Geh- und Radwegen und außerhalb von Ortschaften möglich.

StR Kolesch bittet die Verwaltung, hier eine Vorlage zu erstellen, wo diese Regelung sinnvoll eingesetzt werden könne.

**Der Bauausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.**

**TOP 2. Bekanntgaben und Verschiedenes**

**TOP 2.1. Bekanntgaben - LUBW Ergebnisse**

BM Kuhlmann teilt dem Gremium die Ergebnisse der LUBW-Untersuchung mit. Hier waren die Grenzwerte an beiden Messstationen im Jahresmittel deutlich unterschritten und somit keine Gesundheitsgefährdung vorhanden. Eine Presseinformation folge.

**TOP 2.2. Verschiedenes - Kies- und Schottergärten**

StRin Bopp fragt nach der versprochenen Vorlage zum Thema Kies- und Schottergärten.

BM Kuhlmann erklärt, dass die zuständige Mitarbeiterin lange Zeit durch Krankheit ausfällt und dass die Vorlage nach Rückkehr weiterverfolgt würde.

**TOP 2.3. Verschiedenes - Containerstandorte**

StRin Sonntag weist auf den Missbrauch der Wertstoffcontainerstandorte als Ablage für Sperrmüll hin und bittet um eine Information der Bürger per Biberach Kommunal oder Schwäbische Zeitung.

**TOP 2.4. Verschiedenes - Bewuchs an Radwegen**

StR Hagel erachtet den Bewuchs an den Radwegen teilweise für unerträglich. Hier müssten die Eigentümer der Hecken, Sträucher und Bäume an den Radwegen ebenfalls per Biberach Kommunal oder gegebenenfalls durch das Ordnungsamt auf die Situation aufmerksam gemacht und sensibilisiert werden.



**TOP 2.5. Verschiedenes - Radfahren über Zebrastreifen**

StRin Kübler regt an, durch das Ordnungsamt die Überfahrten von Zebrastreifen durch Radfahrer, insbesondere am Zeppelin-/ Bismarckring vermehrt kontrollieren zu lassen.

BM Kuhlmann weist StRin Kübler darauf hin, dass Radfahrer ohne abzusteigen über Zebrastreifen fahren dürfen, sie haben in diesem Fall jedoch kein Vorfahrtsrecht, auf das sie sich berufen können. „Bitte absteigen“ Schilder an Zebrastreifen sind keine Vorschrift sondern nur eine Empfehlung.

**Bauausschuss, 27.06.2019, öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender: ..... Baubürgermeister Kuhlmann

Stadtrat: ..... Hagel

Stadtrat: ..... Keil

Schriftführer: ..... Hagel

Gesehen: ..... OB Zeidler

Gesehen: ..... EBM Miller